



B-1) Zeit mit Gott

„Lass schon früh am Morgen mich deine Gnade erfahren, denn auf dich vertraue ich! Tue mir kund den Weg, den ich gehen soll, denn zu dir erhebe ich meine Seele!“ Psalm 143,8

Durch die Neugeburt sind wir in ein neues Leben mit dem dreieinigen Gott (Vater-Sohn-Heiliger Geist) eingetreten. Von nun an geht es darum eine echte und innige Beziehung mit unserem Gott aufzubauen. Dazu müssen wir uns regelmäßig Zeit nehmen, wie bei jeder anderen Beziehung auch. Für diese regelmäßigen Zeiten der Begegnung mit Gott hat sich der Begriff „Stille Zeit“ eingebürgert, wir verwenden aber den Begriff „Zeit mit Gott“, da diese Zeit nicht nur ruhig sein muss.

Warum eine tägliche Zeit mit Gott?

- ☞ Indem wir Gott auf diese Weise begegnen, zeigen wir Ihm, dass wir ihn lieben.
- ☞ Wir können Gott nicht wirklich kennen lernen, wenn wir nicht regelmäßig Gemeinschaft mit IHM haben.
- ☞ Diese Zeiten sind entscheidend wichtig für unser geistliches Wachstum, weil wir:
 - Geistliche „Nahrung“ und Zuspruch empfangen.
 - In unserem Geist gestärkt werden
 - Wegweisung bekommen
 - Ausgerüstet werden, um Versuchungen und Prüfungen zu begegnen.

Es gibt zwei Hauptelemente für die Zeit mit Gott:

1. Das Wort Gottes: Durch Bibellesen kann Gott zu uns sprechen

- ☞ Welche Bibelübersetzung verwende ich? Nah am Urtext oder Übertragung
- ☞ Bibel mit Parallelstellen bzw. Konkordanz verwenden
- ☞ Bibelleseplan benutzen

2. Das Gebet: Gebet ist Kommunikation mit Gott

- ☞ Zeiten der Stille, Lobpreis (Musik) oder des einfachen Redens mit Gott
- ☞ Fürbitte für andere Personen und Anliegen (Gebetsliste führen)
- ☞ Hören auf Gott durch Stille und Schweigen (Gebet ist keine Einbahnstraße)

☒ **Frage zur Vertiefung: Welche Erfahrungen hast du schon mit solchen Zeiten gemacht?**

Einige praktische Hinweise

- ☞ Suche einen ruhigen Ort, wo du Gott allein und ungestört begegnen kannst (Mk.1,35; Mt.14,23; Lk.5,16). Folge hier Jesu' Beispiel, der sich nachts in die Einsamkeit zurückzog.



- ✚ Gewöhne dir eine bestimmte Zeit an: finde heraus, wann du am aufnahmefähigsten bist und reserviere diese Zeit für Gott. Für die meisten ist das der frühe Morgen, für andere kann es auch die Mittagspause oder der Abend sein.
- ✚ Plane dir bewusst Zeit in deinen Tagesablauf ein (Dan.6,11).
- ✚ Denke daran, dass die Tiefe unserer Zeit wichtiger ist als die Länge. Gib auch Gott genügend Zeit zu dir zu sprechen.

So könnte ein Ablauf für deine Zeit mit Gott sein:

In Bezug auf die Bibellese:

- ✚ Bitte den Heiligen Geist, dein Lehrer zu sein (Ps.119,18; Jes.30,20-21; Joh. 16,13-14)
- ✚ Lies den Abschnitt für den Tag und stelle dir folgende Fragen: Was sagt der Text aus? Welche Bedeutung hat er für mich heute?
- ✚ Schreibe in einem geistlichen Tagebuch auf, was dir besonders wichtig geworden ist. Du könntest auch das SOAP-Konzept in vier Schritten verwenden (S = Schrift / O = Beobachtung (Observation) / A = Anwendung / P = Gebet (Prayer))

In Bezug auf das Gebet:

- ✚ Beginne mit Danksagung und Lobpreis
- ✚ Bekenne, falls dir der Heilige Geist falsche Haltungen oder Taten ins Bewusstsein ruft
- ✚ Bete für deine persönlichen Anliegen
- ✚ Tue Fürbitte für andere (z.B. anhand einer Gebetsliste)

✚ **Schreibe dir hier nun auf, was du konkret umsetzen willst in den nächsten Wochen?**

Gedanken zum Schluss

Wir dürfen nicht vergessen eine ausgewogene Zeit mit Gott zu haben (nicht nur Bibel lesen, auch beten). Auch wenn wir regelmäßig „Zeiten mit Gott“ durchführen, sollten wir dennoch auch während des Tages nach Gelegenheiten Ausschau halten, an denen wir mit Gott Gemeinschaft pflegen können (Lk.18,1).

Wir sollten uns auch nach Gelegenheiten ausstrecken mit anderen Christen zusammen Gott zu begegnen, z.B. in Gebetsgemeinschaften oder Kleingruppe etc.

Am Ende ist es entscheidend, dass wir das, was wir von Gott gehört und gelernt haben, in unserem Alltag umsetzen (Jak.1,22)